



Feldschützenverein Ottenbach  
8913 Ottenbach

### Jahresbericht 2014 des Präsidenten

**A**uch dieses Jahr wurde unsere neue Schiesssaison mit der Generalversammlung eröffnet. Zur Abwechslung hielten wir die GV nicht an einem Freitag ab, sondern am Samstag, den 22. März 2014, was wir als eine Ausnahme betrachten. Wie gewohnt, hat uns die Postwirtin Billi mit einem feinen Abendessen und Dessert verwöhnt.

Natürlich halten wir ja nicht nur einfach zum Plausch eine GV. Es gab viel zu diskutieren, argumentieren, abzustimmen und zu erfahren. Alfi Häfliger hat uns nämlich wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Jahresprogramm zusammen gestellt, welches von den Anwesenden mit grossem Applaus angenommen wurde.

Alfi hat uns ausserdem eine wunderbare Idee vorgestellt. Das Rüstaler Fasnachtsschiessen! Mit grosser Begeisterung haben wir seinen Vorschlag begrüsst und es wurde zugestimmt, dass der FSV, Versuchsweise in den Jahren 2015/16/17, diesen Schiessanlass durchführen wird. Alfi hat zudem als OK-Mitglied Remo Broger gewinnen können, der das Amt des Kassiers übernommen hat.

Wir haben uns an diesem Abend prächtig unterhalten und die GV war erneut ein gelungener Auftakt für das neue Vereinsjahr!

**B**ei unserem ersten Training nach der schiesskargen Winterzeit, am 25. März 2014 trafen die ersten kälteresistenten und tapferen Schützen im Schützenhaus ein. Es wurde eifrig geschossen und hie und da waren die Schützen doch noch nicht ganz so zufrieden mit ihren Leistungen. Aber niemand hat deswegen seine Flinte ins Korn geworfen!

**A**m Samstag, den 12. April 2014 versammelten sich viele Vereinsmitglieder zur alljährlichen Papiersammlung. Auf dem Parkplatz vom Restaurant Post gab es einen richtigen Schützenauflauf und alle rüsteten sich mit einer Leuchtweste aus. Sicherheit geht vor!

Bei 25 gut gelaunten und arbeitswütigen Schützen hiess es, eine straffe Logistik zu haben und Peter Nyfeler verteilte die Leute auf die Fahrzeuge und teilte ebenfalls die entsprechenden Routen ein. Dank Peter lief wieder alles wie am Schnürchen!

Bei diesem ausserordentlichen Körpereinsatz ist es kein Wunder, dass schon bald die Mägen knurrten und auch etwas zu tun haben wollten. Das Geknurre wurde erhört und ab 10.00 Uhr konnten sich alle im Restaurant Post mit einem währschaften, feinen Znüni stärken. Mit frischen Kräften und aufgeladenen Batterien nahmen wir den zweiten Teil der Papiersammlung in Angriff.

Herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben und ein grosses Kompliment für die Superleistung!

Nach diesen Strapazen widmeten wir uns uns bereits ab 12.30 dem Mittagessen, das Billi extra für uns gekocht hatte.

**F**ür die Obligatorische Übungen, standen die Daten des 6. Mai/4. Juni und der 27. August auf dem Programm. Dank der guten Organisation und der dazugehörenden Disziplin ergaben sich keine unangenehmen Vorkommnisse. Zu erwähnen ist, dass in diesem Jahr sehr wenig Schützen für das Obligatorische den Weg zu uns fanden.

**A**m 26. April durften vier Auserwählte Vereinsmitglieder mit vier Kollegen der SG Jonen die Frühlingsarbeiten übernehmen. Die Blache des Vorzelts aufziehen und verschiedene kleinere Arbeiten, füllten diesen Samstag Morgen gut aus. Natürlich wurde auch hier zu einem Znüni geladen und etwas Feines kredenzt. Herzlichen Dank an alle Helfer, denn es freut uns ja auch, wenn wir unser Schützenhaus mit Stolz präsentieren können.

**I**n diesem Jahr waren wir für das Freundschaftsschiessen mit Jonen zuständig. Seit dem letzten Jahr wird dieser Anlass nicht mehr an einem Samstag durchgeführt, sondern an einem jeweiligen Trainings Abend. Am Dienstag, 13. Mai also wurde der FSVO guter Zweiter, gleich hinter der SG Jonen.

**D**as Feldschiessen 2014 wurde am 16. Mai mit dem Vorschiessen eröffnet. Am 23./30. Mai und am 01. Juni war dann das offizielle Feldschiessen. Dank einer guten Werbung einiger Vereinsmitglieder, konnten wir die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr halten.

**D**ie diesjährige Vereinsreise führte uns für drei Tage in den Kanton Genf zum Kantonalen Schützenfest.

Eine dreitägige Reise wurde gemacht, um genügend Zeit und Ruhe für das Schiessen zu haben. Also trafen wir uns am Freitag, 4. Juli nicht zu früh beim Restaurant Post. Wir genossen eine sichere und schöne Fahrt nach Genf mit einem kleinen Zwischenhalt zur Stillung unserer Grundbedürfnisse (Essen und Trinken).

In Genf angekommen, gingen wir als erstes die Gewehre plombieren und das Festzentrum besichtigen. Danach bezogen wir im schönen Hotel Ibis unsere Zimmer und machten uns bereit zum Abendessen. Da wir am nächsten Tag schiessen wollten, wurde es keine lange Nacht.

Am Samstag, 5. Juli standen wir alle mehr oder weniger beizeiten auf und genossen das feine Frühstücks-Bufferet. Als dann endlich alle bereit waren, fuhren wir mit dem Car zum Schiessstand. Es war wunderschönes Wetter und man konnte sogar ins Schwitzen kommen, wenn man gut geschossen hatte.

Die Schiessanlage bot aber auch genügend Schattenplätzchen für diejenigen, die sich zwischendurch einfach einwenig ausruhen oder meditieren wollten. Im Grossen und Ganzen waren die Meisten doch recht zufrieden mit ihren Resultaten. Auf dem Weg zum Car kamen wir an einem Sonnenblumenfeld vorbei und unser Kavalier Toni hat eine schöne Sonnenblume gepflückt einer Schützenkollegin überreicht, die sich sehr darüber gefreut hat.

Es war ein anstrengender und ein wirklich schöner Tag und so haben wir denn auch gut gelaunt und fröhlich den Abend in einem gemütlichen Restaurant beim Festzentrum verbracht. Es war so warm, dass wir bis spät draussen sitzen und plaudern konnten. Am Schluss gab es jedoch etwas Hektik bei der Begleichung der Rechnungen. Glücklicherweise befand sich das Festzentrum nicht sehr weit entfernt vom Hotel und wir spazierten alle gemütlich zurück zum Hotel.

Am Sonntag, 6. Juli mussten wir leider schon wieder an die Heimreise denken. Selbstverständlich fuhren wir nicht einfach auf dem schnellsten Wege nach Hause. Was wäre denn unsere Vereinsreise ohne einen wunderbaren Ausflug am dritten Tag?

Von unserer Car-Chauffeuse wurden wir in die Stadt Genf zum Schiffsanlegeplatz gefahren. Wir stachen gemeinsam auf einem schönen Genfersee-Schiff in See und sahen den berühmten Springbrunnen sozusagen aus nächster Nähe.

Natürlich waren wir nicht die einzigen Leute, die diese Idee hatten. Und so war denn unser Schiff auch sehr gut besetzt.

Nach dieser herrlichen Fahrt auf dem Genfersee stiegen wir wieder aus und gingen an Land. Die einen eher bleich vom Seegang, die anderen mit von der Sonne leicht geröteten Wangen.

Bevor wir uns wieder ganz auf den Heimweg machten, schlenderten wir noch gemütlich den Quai entlang und gönnten uns noch eine gemütliche Zeit in einer Gartenwirtschaft am Ufer des Sees.

Leider geht die Zeit viel zu schnell vorbei, vor allem wenn es so schön ist. Nun hiess es wieder in den Car einzusteigen und heimwärts zu fahren.

Koni Vogt hat dieses Jahr die Reise für uns organisiert und ich möchte mich im Namen aller ganz herzlich für diesen Super Ausflug und die vorbildliche Durchführung bei Koni bedanken. Alles hat prima geklappt und Sprachschwierigkeiten wurden elegant gelöst. Es war eine wunderschöne Reise, an die wir uns sehr gerne erinnern werden.

**S**chon wieder kam der September und am Samstag, 6. 9. fand der Cup-Final statt. Auch dieses Jahr konnten nicht alle, die diesen Cup geschossen hatten, teilnehmen. Trotzdem wurde dieser Nachmittag im kleinen Rahmen durchgeführt.

**F**ür den 13. und 20. September luden wir wieder die Dorfbefölkerung zu unserem Traditionellen Endschiessen ein.

So in etwa die selben wie gewohnt fanden den Weg zu uns und freuten sich, dass sie wieder die Möglichkeit hatten, sich im Schiesssport zu üben und auch ein klein wenig sich an den anderen zu messen.

**A**m 26. September wurde dann das Absenden durchgeführt. Einmal mehr hatten wir einen wunderbaren, herrlichen, aussergewöhnlichen und gigantischen Gabentisch, der alle Gesichter merklich erhellte und die Augen zum Leuchten brachte.

Durch den Abend führten uns Alfi und Koni, die gekonnt und mit Humor alle Anwesenden zu der einen oder anderen Freudentränen und viel Lachen anregten. Bravo!!

Es ist immer schön ist an diesem Absenden, dass niemand mit leeren Händen unsere schöne Schützenstube verlässt und zu dem immer alle ein Lächeln mit nach Hause nehmen.

**A**m 18. Oktober hiess es schon wieder, unser Schützenhaus auf den alljährlichen, kleinen Winterschlaf vor zu bereiten. Auch hier erhielten vier Auserwählte die Möglichkeit, sich mit vier Joner Kollegen dieser Aufgabe zu widmen und unser Schützenhaus wintertauglich zu machen.

**W**enn es dann heisst, Absenden interne Stiche, ist allen bewusst, dass sich das Jahr dem Ende zu neigt.

So trafen sich am Freitag, 7. November, am Abend die Schützinnen und Schützen mit Begleitung, damit die eventuellen Auszeichnungen entgegengenommen werden konnten.

Wie gewohnt begann der Abend mit dem Nachtessen. Auf der Menuekarte stand Raclette. Peter Nyfeler hat diesen Abend hervorragend vorbereitet. Vielen Dank.

Durch den Absenden Abend führten uns Joel und Alfi. Joel begann mit dem Absenden verschiedener Stiche.

Anschliessend übernahm Alfi. Diesmal war es in einer Beziehung einfach, denn wir mussten uns nicht für ein Kantonales entscheiden. Denn im 2015 ist das Eidgenössische und dies im schönen Wallis. Schnell einigten wir uns für das Datum, damit Alfi, der diese Reise für uns organisiert, unverzüglich starten und mit dem Planen loslegen konnte. Hier ein herzliches Dankeschön an Alfi für die Organisation.

**J**etzt hiess es, sich definitiv auf die Winterzeit einzustellen. Damit der Winter etwas erträglicher wurde, hatte Peter Nyfeler das vielseitige Winterprogramm zusammen gestellt. Vielen Dank Peter.

Die seit dem letzten Jahr eingeführte Wintermeisterschaft hat Alfi wieder zusammengestellt. Vielen Dank Alfi.

**T**raditionell findet am 02. Januar das Berchtoldschiessen statt. In diesem Jahr waren wieder wir für die Durchführung verantwortlich.

Es fanden lediglich fünf Bonstetter den Weg nach Ottenbach, um am Berchtoldschiessen dabei zu sein. Trotz relativ kleiner Beteiligung, wurde es ein gelungener und schöner Nachmittag.

**L**eider verstarb im 2014 Bruno Künzli, Präsident der SG Bonstetten. Bruno war ein leidenschaftlicher Schütze und genosse jede Stunde unter den Schützen und Schützinnen. Auch war Bruno immer sehr gerne bei uns und unter uns. Dies Unterstrich er auch, als er sich als B Mitglied bei uns eintrug. Wir werden Bruno ehrenhaft in unseren Gedanken behalten und uns gerne an ihn erinnern.

Endlich war es soweit!!!

Das seit langem vorbereitete **1. Rüstaler Fasnachtsschiessen** stand bevor.

Am Samstag, den 21. Februar 2015 war wortwörtlich der Startschuss. Früh am Morgen trafen sich die ersten Helfer. Die Scheiben wurden hochgezogen. Die Rolläden und die Schiessfahne wurden hochgezogen. Das Chemine wurde eingeheizt. Der erste Kaffee wurde gebrüht. Ja, alles war bereit.

Doch dann eine Schreckensekunde. Die Barcodeleser erfassten den Strichcode nicht. So musste man statt nur einem Strichcode, gleich zwei erfassen. Dies war zwar etwas mühselig, aber wenigstens konnte das Schiessen durchgeführt werden. Am Ende des ersten Schiesstags zählten wir stolze 148 Schützinnen und Schützen. Auch unsere von Alfi toll geschmückte Festbeiz zeichnete sich sehr gut aus und wurde sehr bewundert.

Der 28. Februar und der 01. März waren die zwei weiteren Daten für unser Fasnachtsschiessen. Am Ende konnten wir auf stolze 357 Teilnehmer zurück blicken. Es war ein geniales Schützenfest. Viele positive Rückmeldungen, fröhliche Gesichter und vor allem eine unfallfreie Durchführung, lassen uns mit einem guten Gefühl auf das nächste Rüstaler Fasnachtsschiessen blicken.

Hier sei allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön gesagt. Ohne Euren unermüdlichen und zuverlässigen Einsatz wäre ein solches Fest nicht denkbar und undurchführbar. Vielen, vielen dank!!

**U**nd so ist auch dieses Vereinsjahr wieder zu Ende. Wie jedes Jahr hat man das Gefühl, es ging schon wieder etwas schneller vorüber, als das Letzte. Zu diesem Gefühl trägt sicherlich auch bei, dass wir ein attraktives und abwechslungsreiches Jahresprogramm haben.

**N**och eine kleine Bitte zum Schluss: viele Schützinnen und Schützen haben unser Fasnachtsschiessen besucht. Wir wissen was es heisst, ein Fest durchzuführen und waren froh, dass unser Fasnachtsschiessen von 334 Schützenkolleginnen und Schützenkollegen besucht wurde. Ebenso froh sind die Schützenkolleginnen und Schützenkollegen, die auch ein Schützenfest durchführen, wenn ihre Arbeit mit dem Besuch der Schützen belohnt wird.

Ich verlange nicht, dass ihr alle Schiessen besucht, die durch Alfi zusammengestellt werden. Aber es wäre schon viel erreicht, wenn alle aktiven Schützinnen und Schützen wenigsten 2 oder 3 externe Schiessanlässe besuchen würden.

Es ist, wie es ist. Man erwartet einen Gegenbesuch. Ich spreche nun diejenigen an, die bisher eher zu den Zurückhaltenden gehört haben. Unterstützt unseren Verein, indem ihr euch am Schiesswesen beteiligt. Dadurch könnt ihr Alfi eure Wertschätzung für seine grossartige Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz zeigen. Danke.

**L**iebe Vereinsmitglieder und Vereinsmitgliederinnen.

Ich schaue auf ein schönes Vereinsjahr zurück. Wirklich viele schöne Stunden des Beisammenseins, des Lachens, des gegenseitigen Unterstützen und des Anpackens zeigen mir, dass unser Verein lebt.

Am besten sieht man das daran, dass der Feldschützenverein Ottenbach das Rüstaler Fasnachtsschiessen ins Leben gerufen hat und mit Bravour durchgeführt hat. Das ist nur möglich, wenn ein Verein lebt, zusammenhält und alle am gleichen Strick ziehen. Allen spreche ich ein von Herzen kommendes Dankeschön aus!

Bitte verzeiht mir, aber ich nehme nochmals die gleichen Worte meines letzten Jahresbericht hier auf, denn sie treffen wirklich zu.

**Ich möchte wiederum allen, die sich einsetzen - ob im Hintergrund oder zuvorderst an der Front - und allen, die sich natürlich beim Schiessen gegenseitig messen und allen, die einfach Freude am Vereinsleben haben und dies auch zeigen, von ganzem Herzen DANKEN!**

**Ohne Euch gäbe es keinen Feldschützenverein Ottenbach.**

**Ich schaue zuversichtlich in die Zukunft und freue mich wirklich, mit euch allen, diesen Weg weiter zu gehen.**

**Es lebe unser Verein!!!**

Der Präsident

Bruno Peier

Im Februar 2014